



Treibstoffe Erneuerbare: Kompostieranlage Lavigny

Das Projekt in Kürze

Projektaktivität	Kompostieranlage zur Erzeugung von Kompost und Biogas
Projektstandort	Lavigny (Waadt)
Projekteigner	Germanier Ecorecyclage SA
Projektlaufzeit	2007 bis 2012
Emissionsreduktionsmenge	Die CO ₂ -Emissionen werden um 10 300 Tonnen reduziert.

Projektbeschreibung

Seit 1992 betreibt die Germanier Ecorecyclage SA die regionale Kompostieranlage von Lavigny (VD) mit einer Kapazität von 5000 bis 8000 Tonnen pro Jahr. Bekanntermassen sind organische Abfälle oft ungeeignet zur Verbrennung, eine Kompostierung mit gleichzeitiger Gasfassung würde aber eine energetische Nutzung erlauben. Das Projekt umfasst den Bau einer geschlossenen Annahmestelle für das Gärgut, dank welcher Geruchsemissionen vermieden werden. Nach der Befreiung von Fremdstoffen wird das Gärgut dem Gärreaktor zugeführt, wo es von Mikroorganismen in Kompost und Biogas

umgewandelt wird – ein Vorgang, der bei Temperaturen von 55 bis 60 °C abläuft und 15 bis 20 Tage dauert. Das Biogas mit einem Methananteil von rund 55% wird gereinigt und zu Erdgasqualität für den Einsatz in Gasfahrzeugen aufbereitet. Der Kompost wird als Dünger eingesetzt.

Unterstützung durch die Stiftung Klimarappen

Das Unternehmen wird neu pro Jahr 16 000 Tonnen organische Abfälle vergären und dabei voraussichtlich 940 000 m³ Biogas erzeugen, welches als Ersatz für Erdgas in Fahrzeugen eingesetzt wird. Damit können im Zeitraum 2007 bis 2012 die CO₂-Emissionen um 10 300 Tonnen reduziert werden. Die Abgeltung der Stiftung für diese Reduktionsleistung beläuft sich auf rund 1.3 Mio. Franken.

Für weitere Informationen
Marco Berg, Geschäftsführer
Tel: +41 (0)44 387 99 02

